

## Das digitale Semester an der Leuphana Universität Lüneburg – ein Zwischenstand

Am 6. April startete die Leuphana Universität Lüneburg in das Sommersemester 2020 - ein besonderes Semester, da es aufgrund des Ausbruchs des Corona-Virus ausschließlich digital stattfindet. Im Gegensatz zu anderen Universitäten in Niedersachsen und im Bundesgebiet hatte sich die Leitung der Universität gegen eine Verschiebung des Semesterstarts ausgesprochen, und so wurde innerhalb von knapp drei Wochen fast das gesamte Angebot der Universität auf digitale Lehre umgestellt.

Um herauszufinden, wie es den Student\*innen der Universität Lüneburg mit der Umstellung auf ausschließlich digitale Veranstaltungen geht, haben wir als AStA eine online Umfrage, standardisiert mit Kommentaren im offenen Antwortformat erstellt. An dieser haben 1436 Student\*innen im Zeitraum vom 17.04.2020 - 28.04.2020 teilgenommen (das entspricht circa 16% der Student\*innen an der Universität). Teilgenommen haben Student\*innen aus allen vier Fakultäten in folgenden Anteilen: Bildung 29%, Kulturwissenschaften 22,8%, Nachhaltigkeit 16,4% und Wirtschaft 23,1%. Von diesen 1436 haben 1091 den Fragebogen vollständig beantwortet. Die Umfrage enthielt 23 Fragen, die sich in folgende Kategorien unterteilen lassen:

- Gesamtsituation der Student\*innen
- Digitale Lehre
- Die aktuelle (persönliche) Lage der Student\*innen
- Feedback & Ausblick

Das digitale Semester an der Leuphana Universität Lüneburg – ein Zwischenstand

Aus den Ergebnissen der Umfrage konnten insgesamt 15 Forderungen abgeleitet werden. Diese richten sich einerseits direkt an die Universität Lüneburg, andererseits an das BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) und an das MWK (Ministerium für Wissenschaft und Kultur). Zu dem konnten in der weiteren Analyse für die Dekanate und Lehrenden Hinweise entwickelt werden.

### Die Forderungen an die Universität Lüneburg

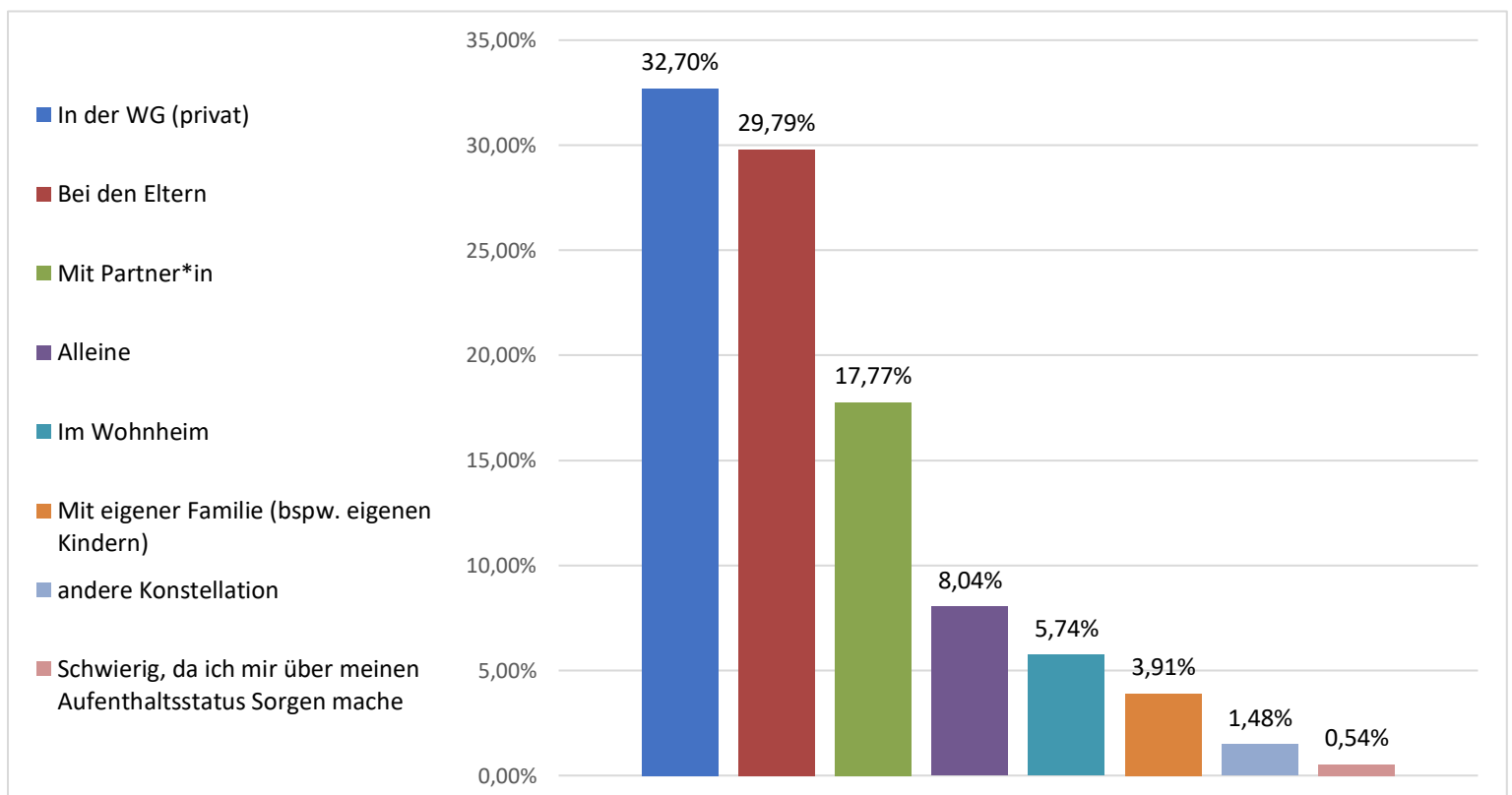
1. Öffnung der Seminarräume unter Sicherheitskonzept.....	3
2. Bereitstellung von technischen Geräten für bedürftige Student*innen	5
3. Schnellstmögliche Rückkehr nach Erlaubnis zum analogen Betrieb ...	5
4. Einheitliche Nutzung der Online-Tools.....	6
5. Workload der Student*innen auf dem gleichen Niveau halten.....	7
6. Mehr Rücksicht auf Student*innen in Care-Arbeit .....	10
7. Mehr Rücksicht auf Student*innen mit psychischen Belastungen.....	101
8. Trotz möglicher Öffnung: Alternative für Student*innen in Risikogruppen .....	123
9. Einheitliche Verwendung der Online-Plattformen.....	13
10. Qualität in der Online-Lehre weiter verbessern .....	15
11. Dozent*innen um Video/Audiopodcasts bitten .....	17
12. Keine Echtzeit online Prüfungen.....	20
13. Daten schützen - Kein Zwang zu Videoaufnahmen .....	21
Forderungen an das Bundesministerium für Bildung und Forschung und an das Ministerium für Wissenschaft und Kultur .....	22
1. Finanzielle Notlage der Student*innen ernstnehmen .....	22
2. Nichtanrechnung des Semesters.....	24

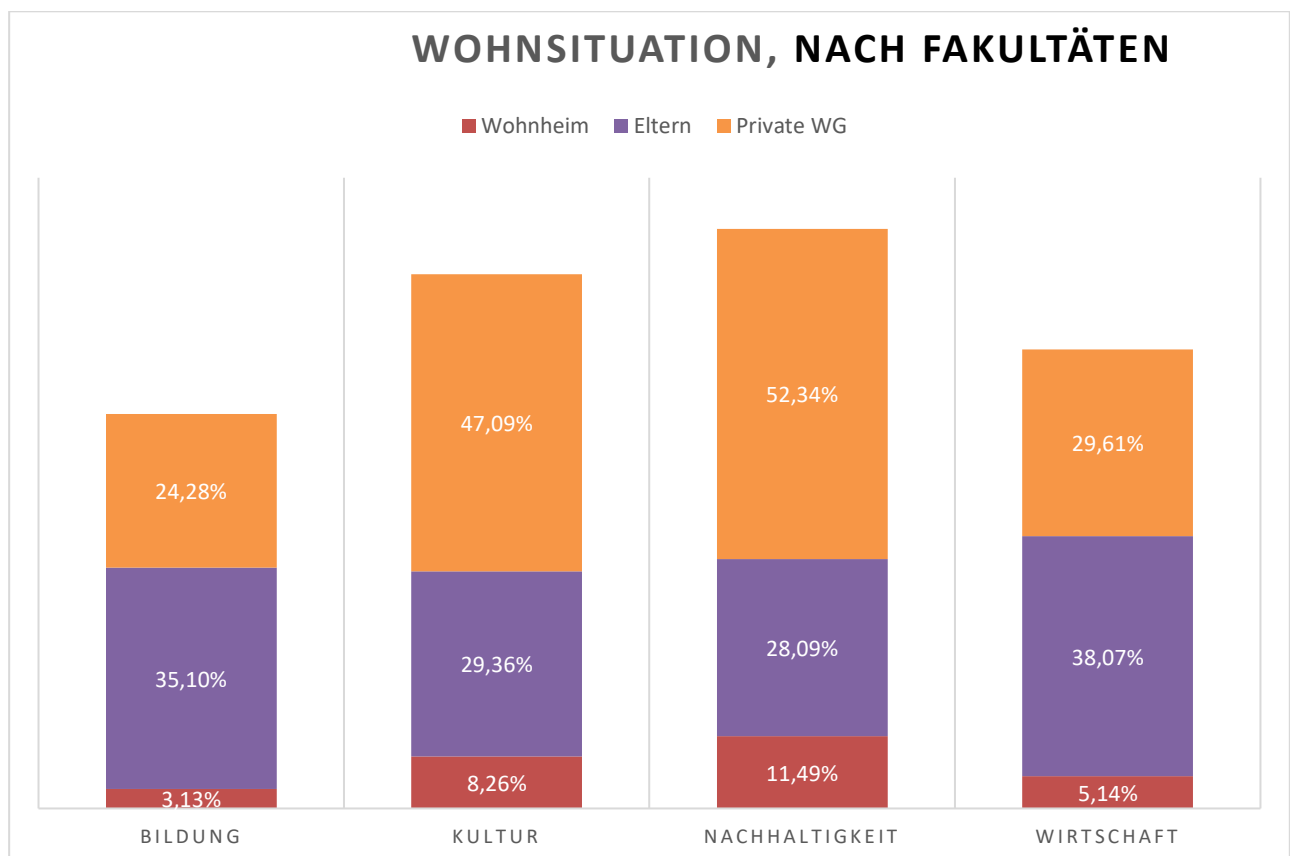
## Forderungen an die Universität Lüneburg

### 1. Öffnung der Seminarräume unter Sicherheitskonzept

Da eine Rückkehr von einigen Student\*innen aus ihren Elternhäusern zu ihrer WG oder ihrem Studentenwohnheim in Lüneburg erwartbar ist, muss sowohl ein Drucker/Scanner, aber auch eine stabile Internetverbindung für noch mehr Student\*innen als jetzt schon geleistet werden. Deshalb wird eine Öffnung der Seminarräume und eine Benutzung der Drucker vom MIZ gefordert. Dazu ist ein Sicherheitskonzept erforderlich.

Abbildung 1: Wie und wo lebst du derzeit? (N= 1309)

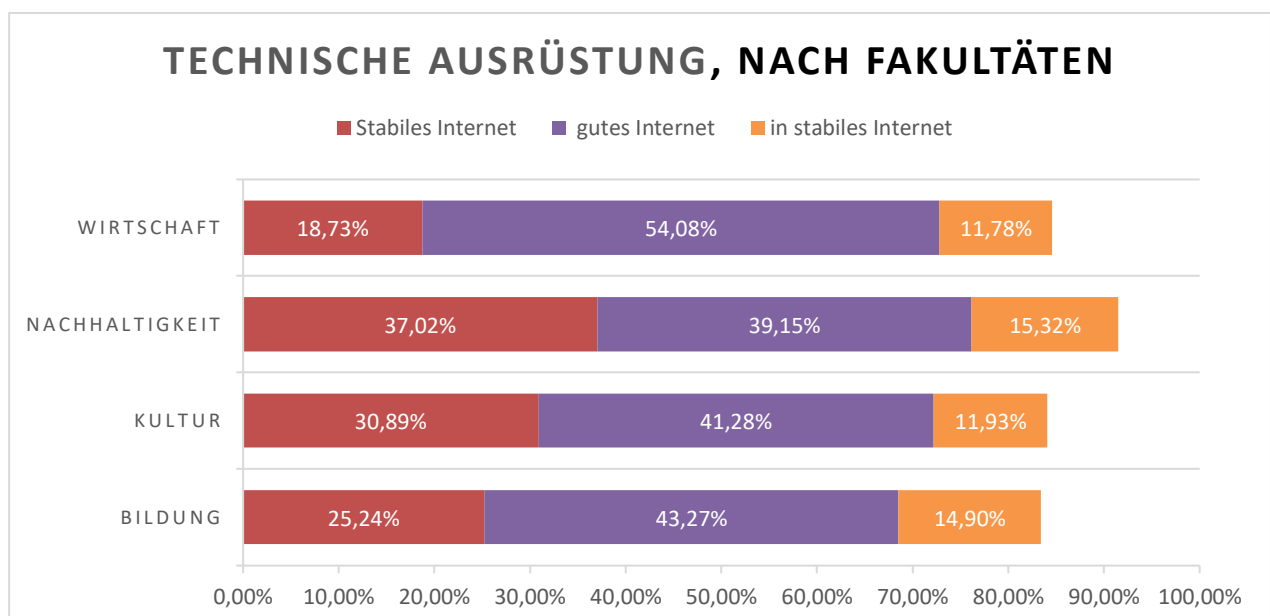
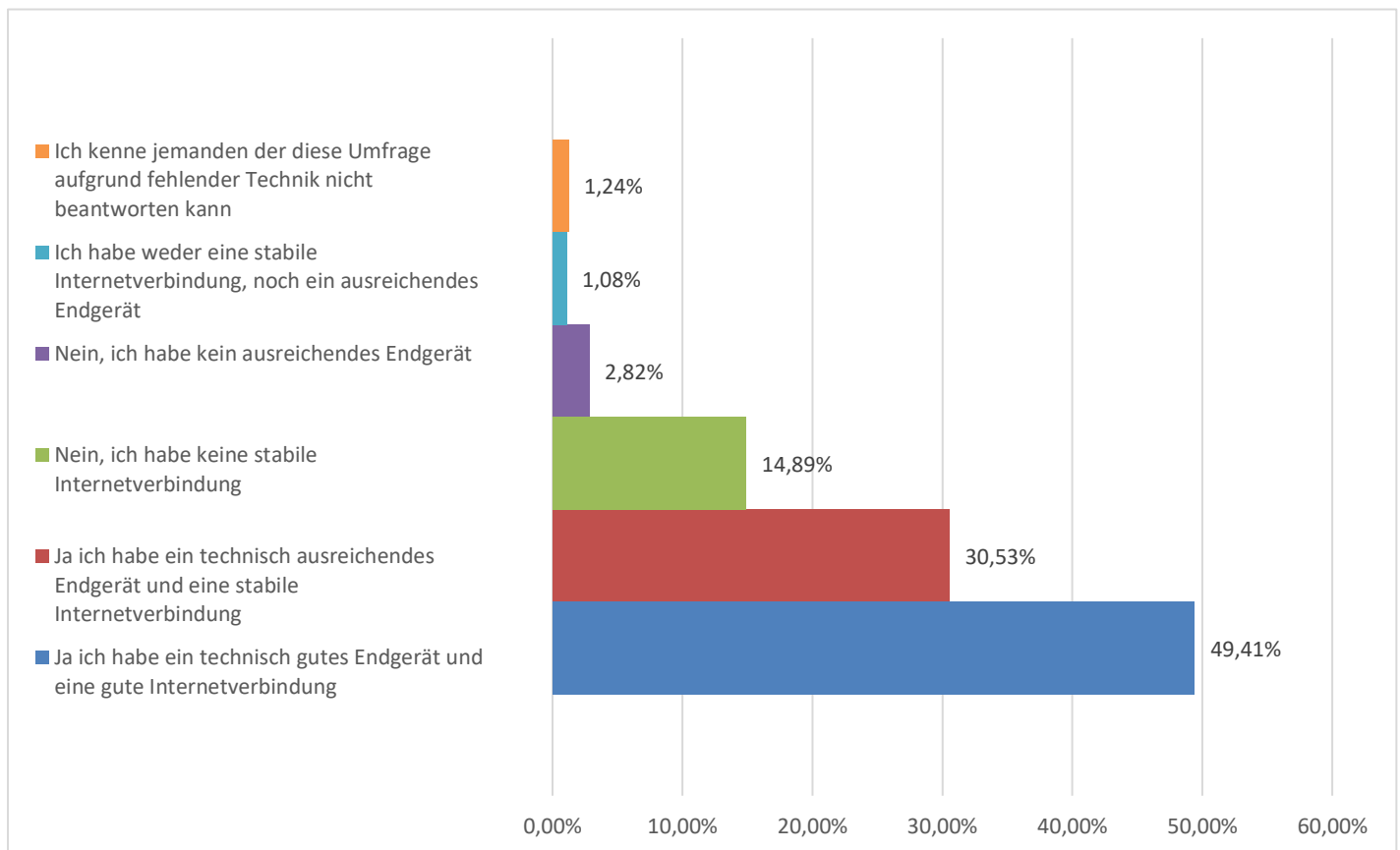




*An dieser Stelle fällt zunächst auf, dass Nachhaltigkeit die meisten Student\*innen im Wohnheim hat und Fakultät Wirtschaft die meisten, die derzeit wieder bei ihren Eltern leben.*

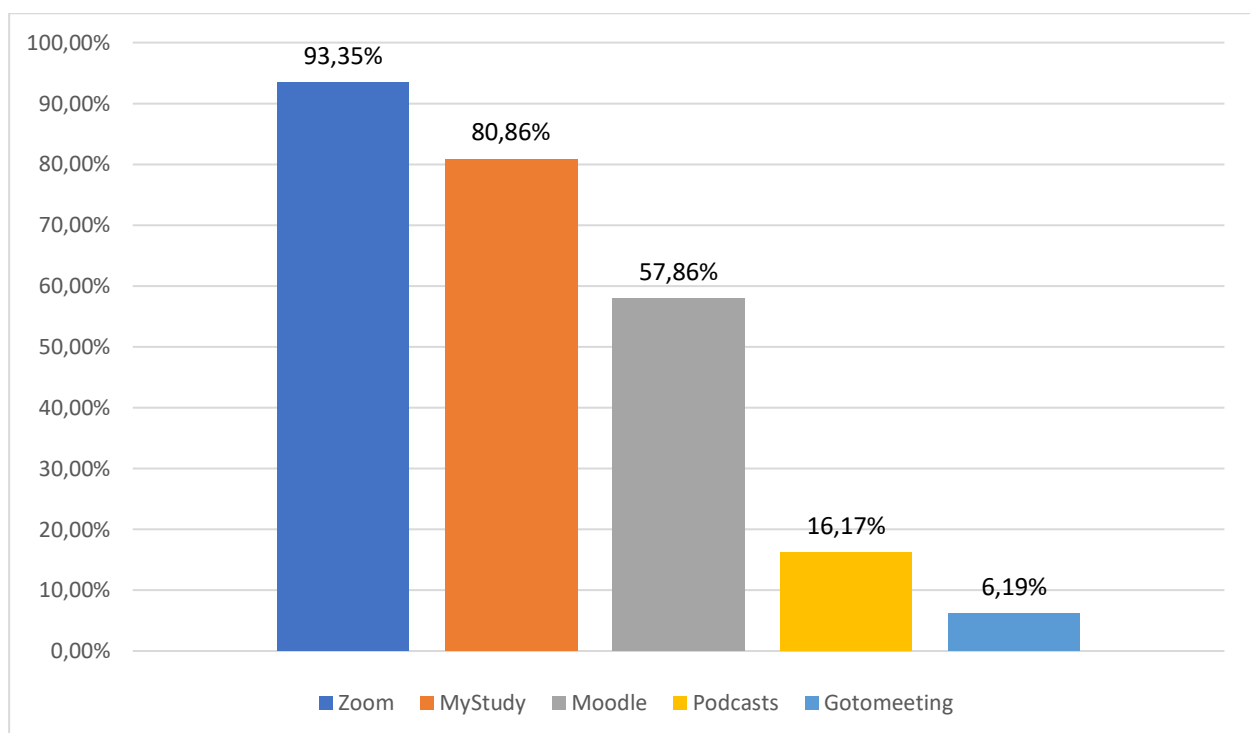
Die technische Ausrüstung der Student\*innen bleibt essentiell, um die Teilnahmemöglichkeit der Student\*innen zu ermöglichen. An dieser Stelle wurde festgestellt, dass mindestens 25% der Student\*innen erleben, dass sie aufgrund von technischen Schwierigkeiten (wie Internetkapazität und schlechte technische Ausrüstung) nicht vollständig an den Lehrveranstaltungen teilnehmen können (siehe Abbildung 2). Dies veranlasst uns, darauf hinzuweisen, dass die Digitalisierung nur eine Chance sein kann, wenn alle mitgenommen werden. Sofern dies nicht gewährleistet werden kann, fordern wir eine schnellstmögliche Rückkehr, unter Voraussetzung der Erlaubnis durch das Ministerium, zum analogen Betrieb.

Abbildung 2: Bist du technisch ausreichend ausgerüstet, um das digitale Semester mit den erforderlichen Hilfsmitteln gut absolvieren zu können?  
(N=1202)

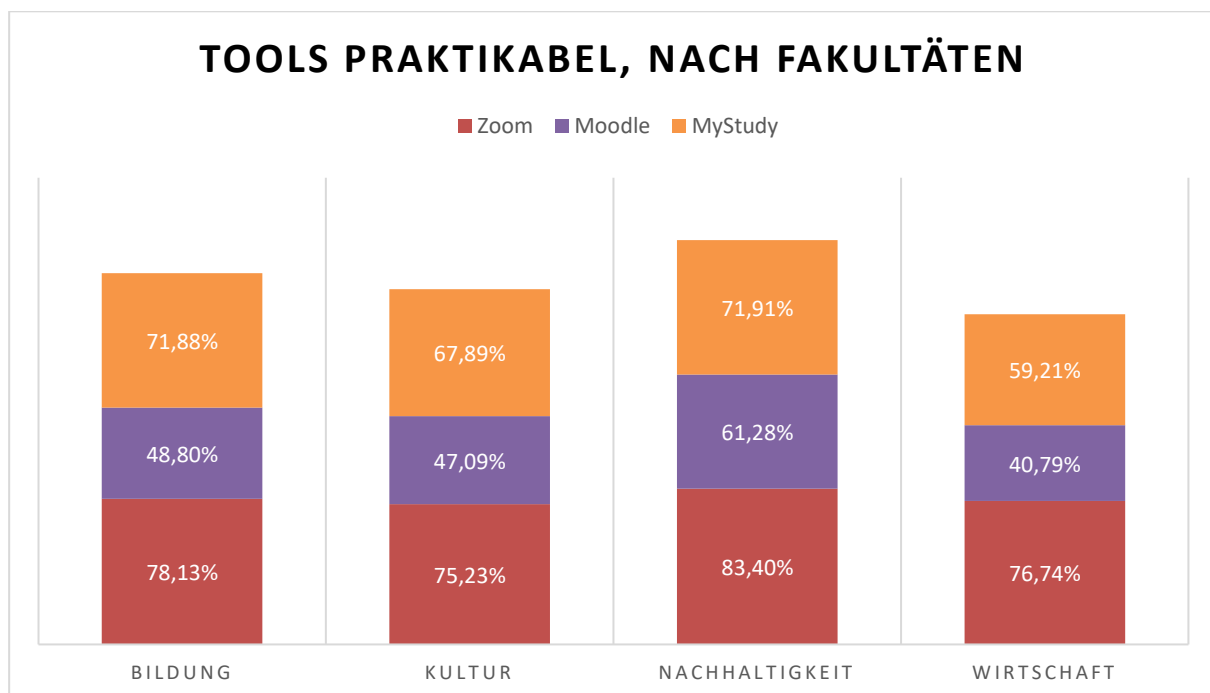


*Gutes Internet haben nur bei der Fakultät Wirtschaft jeder 2 Studi, addiert man die stabile Internetverbindung hinzu, hat ein größerer Anteil der Student\*innenschaft Internet, das ausreicht. Die Angabe dass zwischen 11-15% instabiles Internet haben, bleibt beachtlich.*

**Abbildung 3: Von den angebotenen Online Tools finde ich folgende praktikabel (N= 1113, Mehrfachnennungen)**



Nicht alle Tools werden gleich häufig verwendet. Trotz seltener Anwendung erhielten die Podcasts gutes Feedback in den Kommentaren

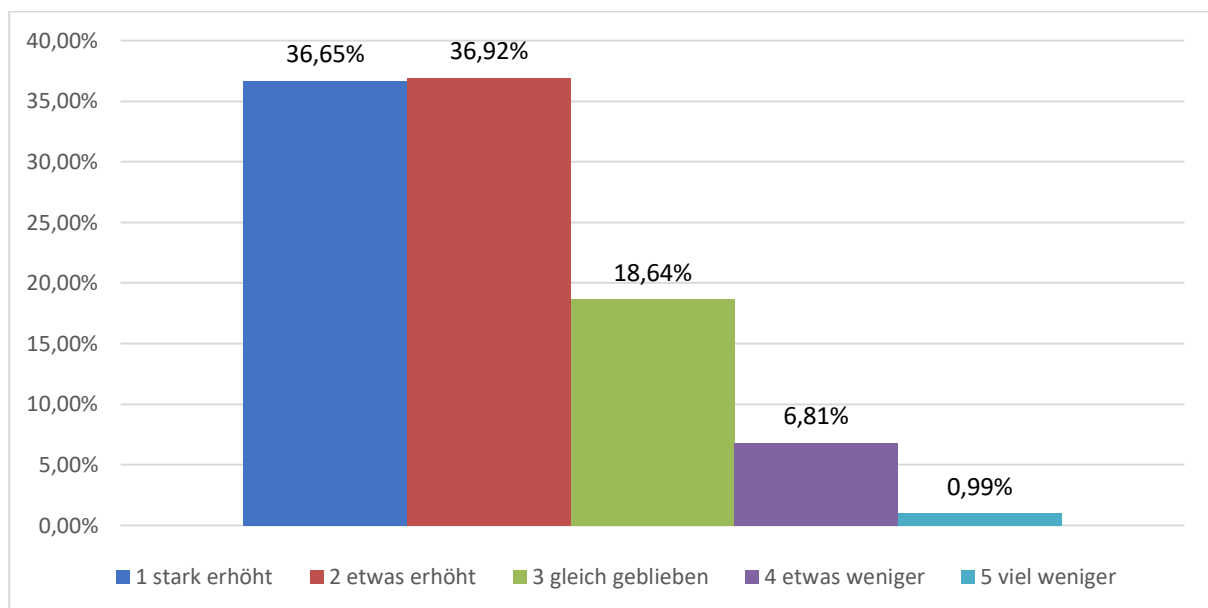


*Zoom scheint bei allen Fakultäten zu 3/4 und mehr gut anzukommen, Moodle hingegen scheint nur bei der Nachhaltigkeit einer Mehrheit von Student\*innen zu gefallen. Die Nutzbarkeit von MyStudy scheint in der Fakultät Wirtschaft im Gegensatz zu den anderen Fakultäten geringer.*

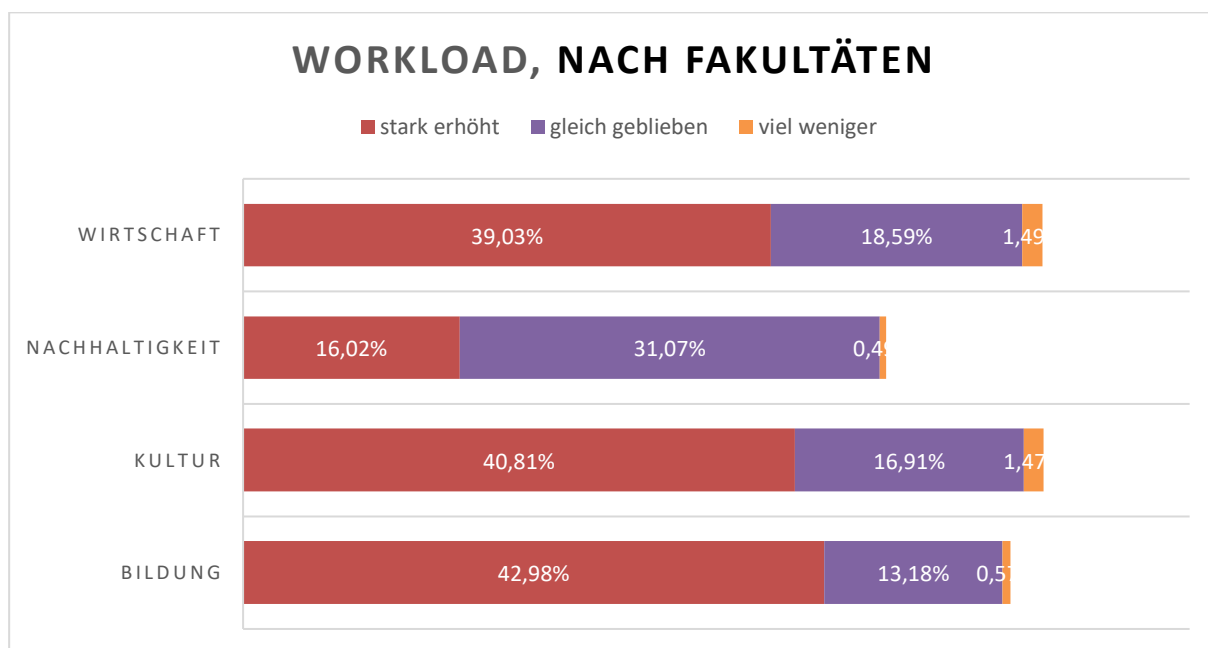
#### 5. Workload der Student\*innen auf dem gleichen Niveau halten

Über 800 Student\*innen geben an, dass durch die Umstellung auf die Online-Lehre ihr Workload enorm oder stark angestiegen ist (Abb. 4). Dies sollte unter den aktuell erschwerten Bedingungen nicht passieren. Daher fordern wir die Universität und die Dozent\*innen auf, die stark angestiegene Menge der Studienleistungen sowie Essays und Tests im Semester zu reduzieren. Nicht nur Mitarbeiter\*innen und Lehrende erleben durch das Home Office erschwerte Arbeitsbedingungen!

**Abbildung 4: Hat sich für dich der Workload für die Lehrveranstaltungen durch die Umstellung auf die Online Tools verändert? (N=1116)**

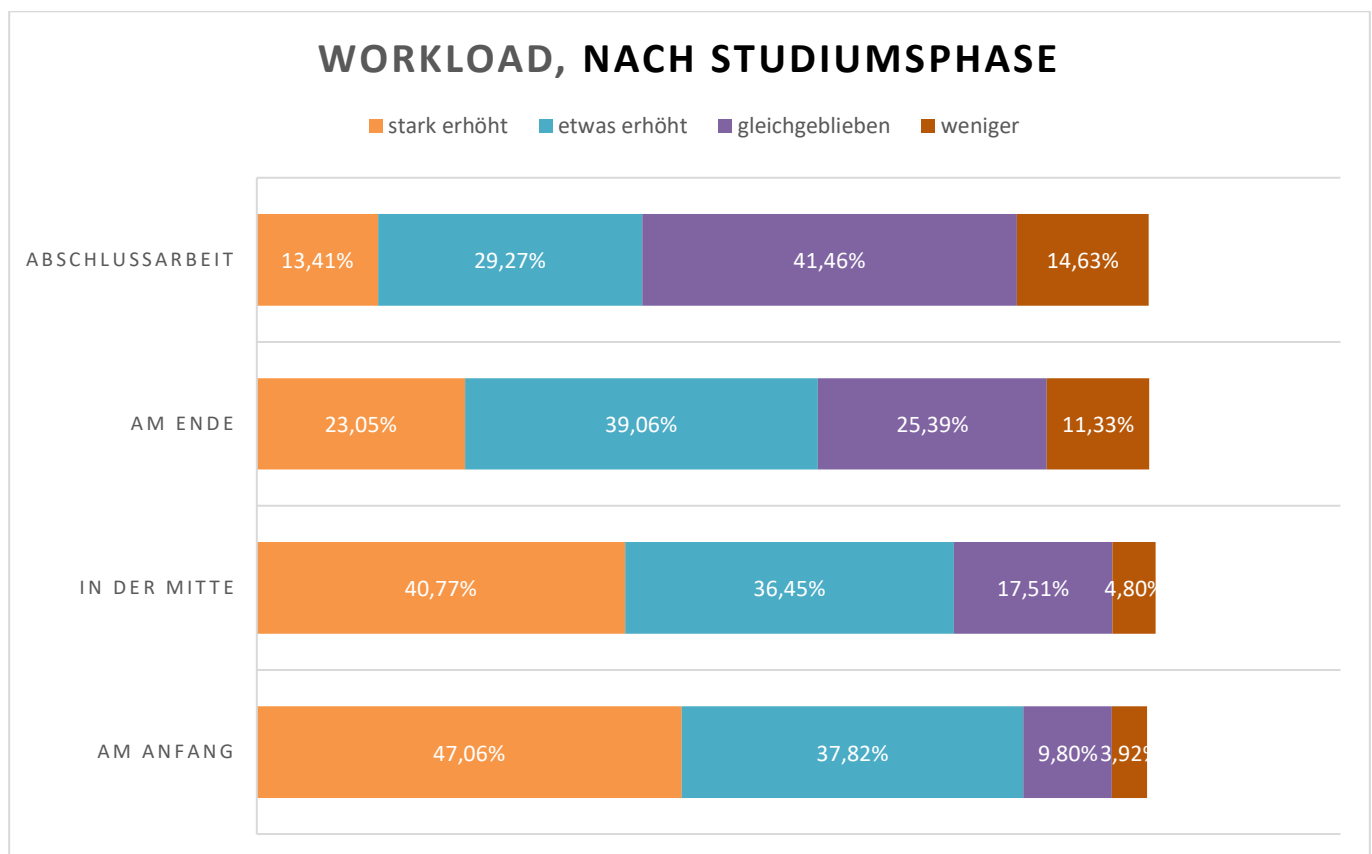


Aus den Kommentaren ergab sich, dass es sich fast immer um einen höheren Workload als vor der Umstellung handelt



*Spannend ist, dass der Anstieg des Workloads vor allem in der Fakultät Nachhaltigkeit deutlich weniger zu spüren zu sein. Dieser scheint im Gegensatz zu den anderen 3 Fakultäten eher gleichgeblieben.*



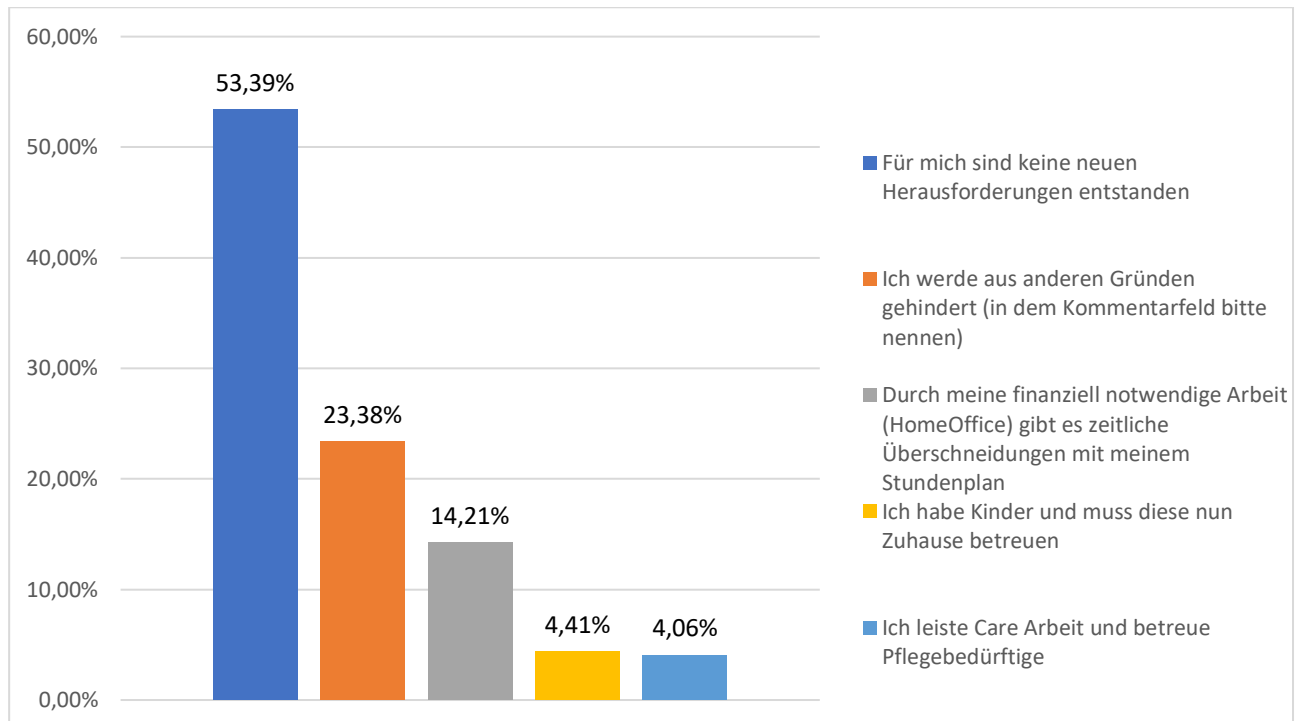


*Student\*innen am Anfang ihres Studiums, empfanden den Workload als stärksten Anstieg. Eine grundsätzliche Erhöhung wurde aber mehrheitlich in allen Studienphasen angegeben mit Ausnahme der Zeit der Abschlussarbeit. Für die Student\*innen die sich am Ende ihres Studiums befinden oder ihre Abschlussarbeit schreiben, scheint der Workload sogar leicht abgenommen zu haben.*

#### 6. Mehr Rücksicht auf Student\*innen in Care-Arbeit

Mehr als die Hälfte der Befragten gibt an, durch die Corona-Krise vor Herausforderungen zu stehen. Besonders betroffen sind Student\*innen (ca. 100), die aufgrund von Care-Arbeit wie zum Beispiel Kinderbetreuung eingeschränkt sind. (Abb. 5). Des Weiteren sollten die durch gleichzeitige Berufstätigkeit bedingten zeitlichen Einschränkungen berücksichtigt werden. Es muss ein Ausgleich gewährt, sowie in der Seminargestaltung berücksichtigt werden.

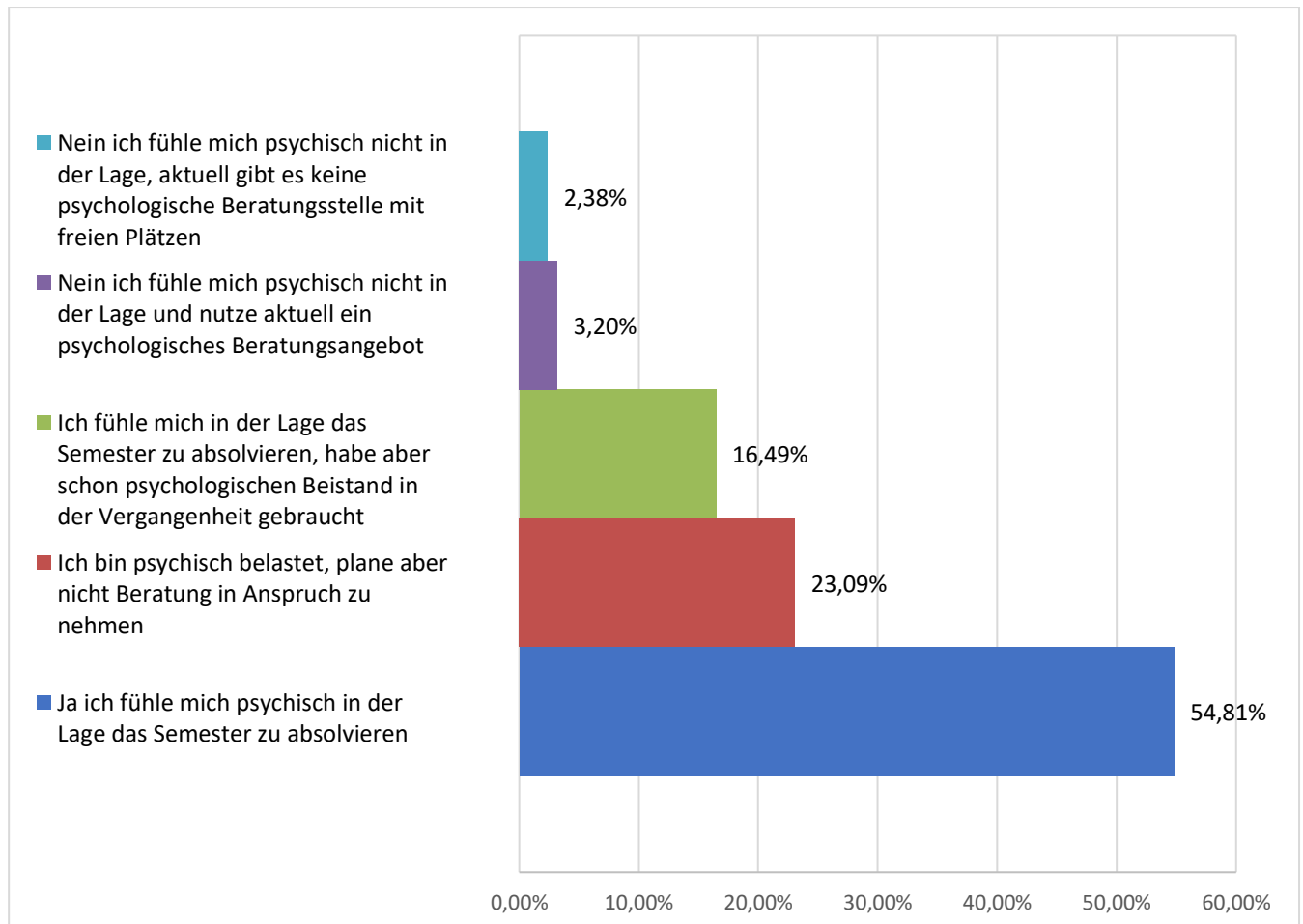
**Abbildung 5: Gibt es Herausforderungen in Bezug auf die veränderte Situation durch Corona die deine Kapazitäten für das Studium beeinflussen? (N=1133, Mehrfachnennung)**

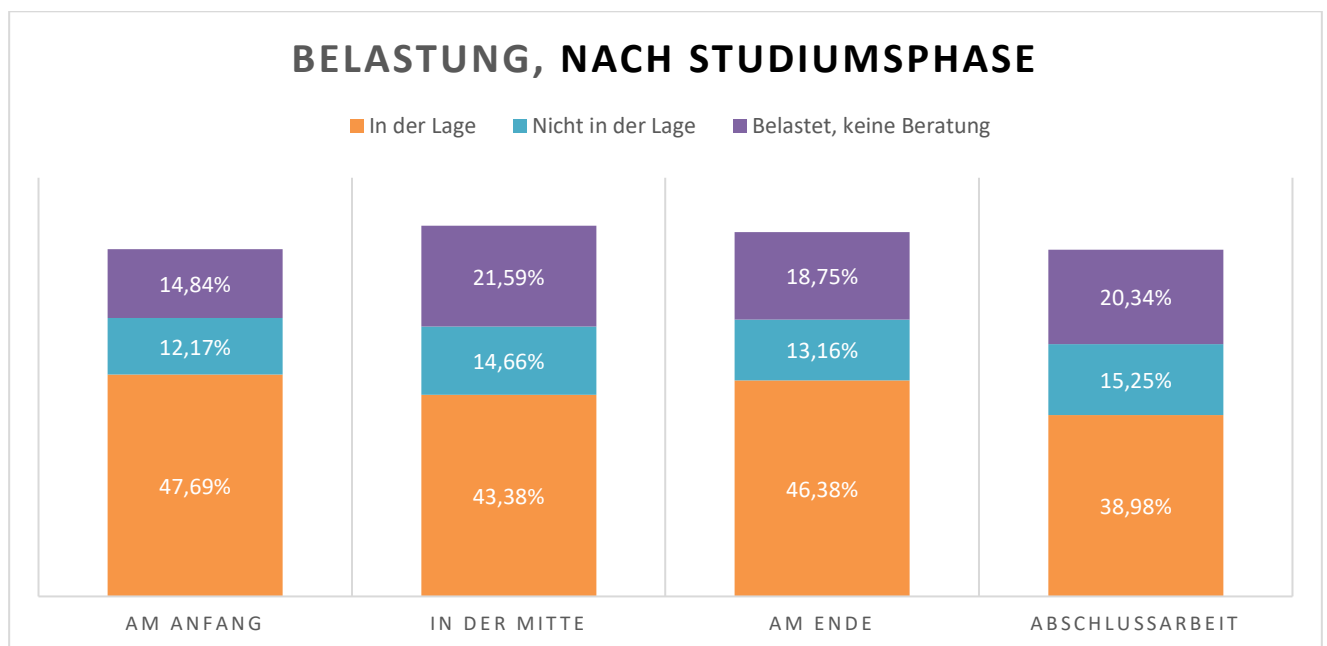


#### 7. Mehr Rücksicht auf Student\*innen mit psychischen Belastungen

Über 300 Student\*innen haben angegeben, dass sie aktuell psychisch belastet sind (Abb. 6). Hinzu kommen fast 200, die psychisch vorbelastet waren, sodass sie bereits einen psychologischen Beistand aufgesucht haben, sowie ca. 30 andere (plus einer unbekanntem Dunkelziffer), welche angeben, psychologische Beratung zu benötigen, aber keinen freien Therapieplatz zu finden. Dies veranlasst uns darauf hinzuweisen, dass die aktuelle Situation (bsp. Kontaktverminderung) und der angestiegene Workload sowie andere soziale Umstände die Student\*innen überfordern könnten. Dies gilt es zu beachten, falls Student\*innen bspw. häufiger in Seminarzeiten fehlen oder Studienleistungen nicht nachweisen können.

**Abbildung 6: Fühlst du dich, in Anbetracht der aktuellen Situation psychisch in der Lage das Semester gut zu absolvieren? (N=1133)**



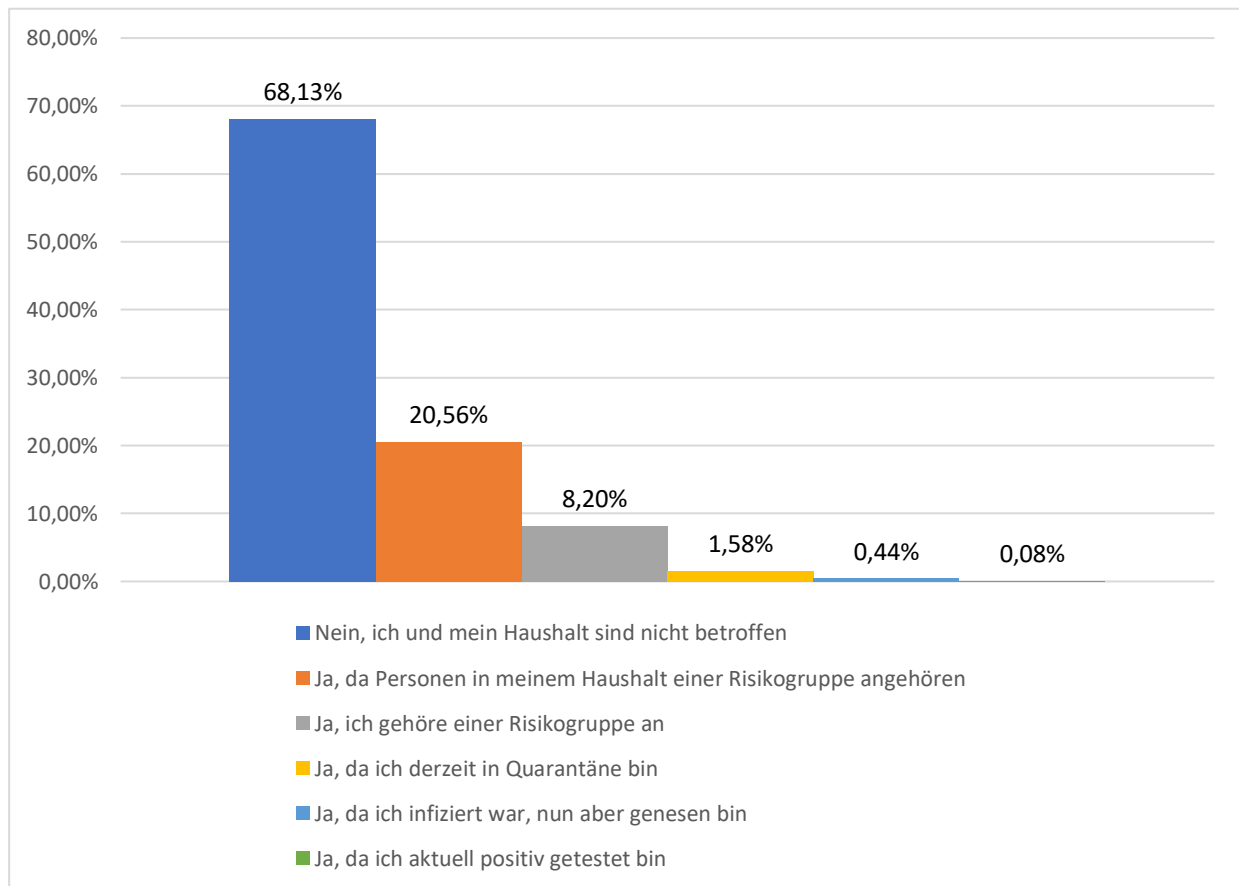


*Hier gibt es eine recht gleichmäßige Verteilung, somit lässt sich keine erhöhte Belastung bei einzelnen Studienphase erkennen.*

#### 8. Trotz möglicher Öffnung: Alternative für Student\*innen in Risikogruppen

Über 300 Student\*innen, mehr als ein Drittel, wohnen mit mindestens einer Person zusammen, die zu einer Risikogruppe gehört, oder sind selbst Teil einer Risikogruppe (Abbildung 7). Dies muss bei einer Öffnung der Universität bzw. einer Wiederaufnahme der Präsenzlehre beachtet werden.

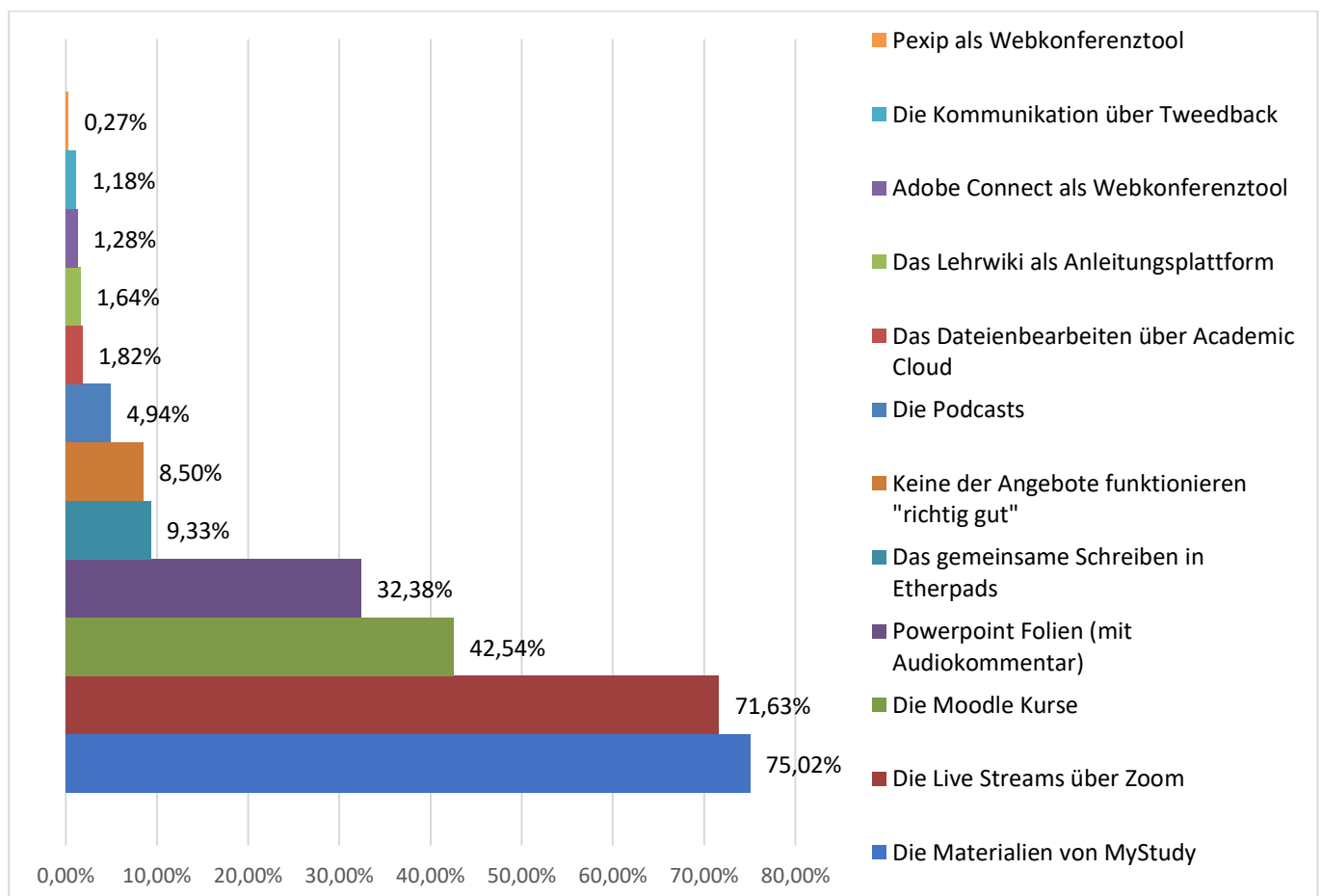
**Abbildung 7: Bist du gesundheitlich von Corona betroffen? (N=1133, Mehrfachnennungen)**



## 9. Einheitliche Verwendung der Online-Plattformen

In der Abfrage zu den Online-Tools wurde nochmals deutlich, dass es derzeit nur drei bzw. vier Formen gibt, welche in der Lehre genutzt werden (MyStudy, Zoom, Moodle & Powerpoint + Audio). Es wird gewünscht, dass es eine einheitliche Verwendung der Plattformen gibt. Vor allem beim Einsatz von MyStudy und Moodle zugleich herrscht Chaos in den Seminaren. (Abb. 8)

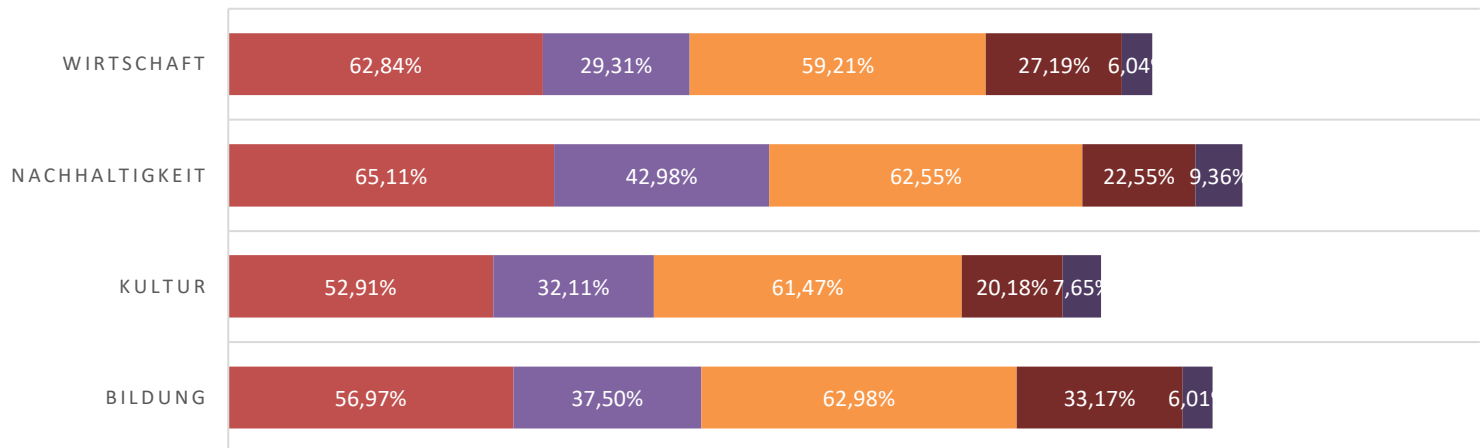
**Abbildung 8: Was funktioniert für dich in der digitalen Lehre schon gut und fehlerfrei? (N=1093, Mehrfachnennungen)**



Nicht alle Tools werden gleich häufig verwendet. Trotzdem erhielten bspw. die PP Folien + Audio viele positive Kommentare

## FUNKTIONIERT GUT & FEHLERFREI, NACH FAKULTÄTEN

■ Zoom Live   
 ■ Moodle Kurse   
 ■ Materialien MyStudy   
 ■ Materialien PP + Audio   
 ■ Kein Angebot funktioniert

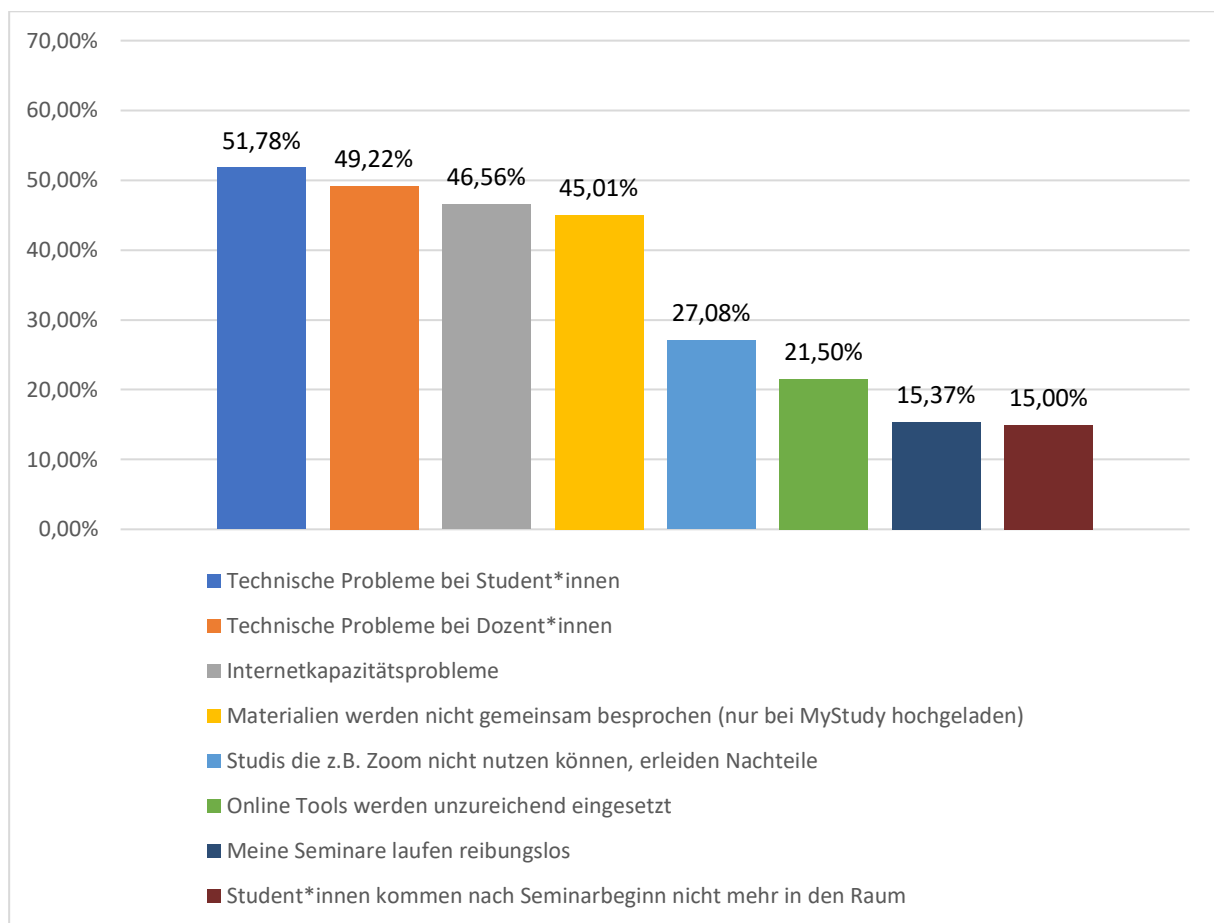


*Die Verteilung der Prozente bei den unterschiedlichen Tools hängt mit der Verbreitung dieser zusammen. Oft wurde z.B. zu Powerpoint Folien mit Audio gutes Feedback in den Kommentaren gegeben.*

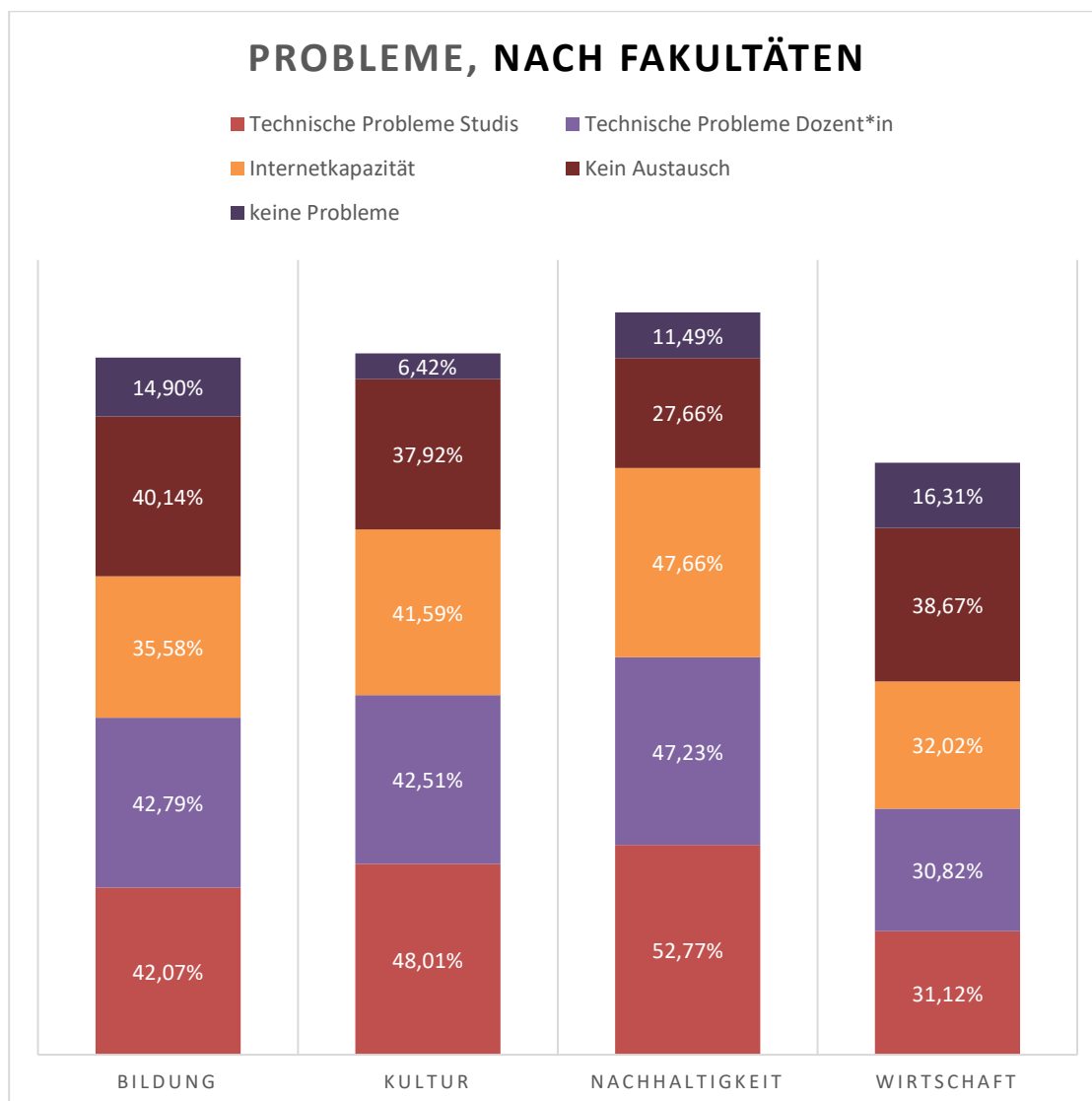
### 10. Qualität in der Online-Lehre weiter verbessern

Die Problemlage bei den Tools wird hier in fast allen vermuteten Bereichen bestätigt. Über 500 Student\*innen erleben technische Probleme sowie Internet-Kapazitätsprobleme. Zudem melden einige, dass die Online-Tools nicht ausreichend genutzt werden. Hier gilt es vor allem Dozent\*innen zu erreichen, um sie anzuregen, die Tools nicht nur als Ablageort, sondern als interaktive Austauschplattform zu nutzen. Viele Dozent\*innen tun dies bereits sehr gut!

**Abbildung 9: Welche Probleme erlebst du in Online Lehrveranstaltungen?**  
(N=1093, Mehrfachnennung)







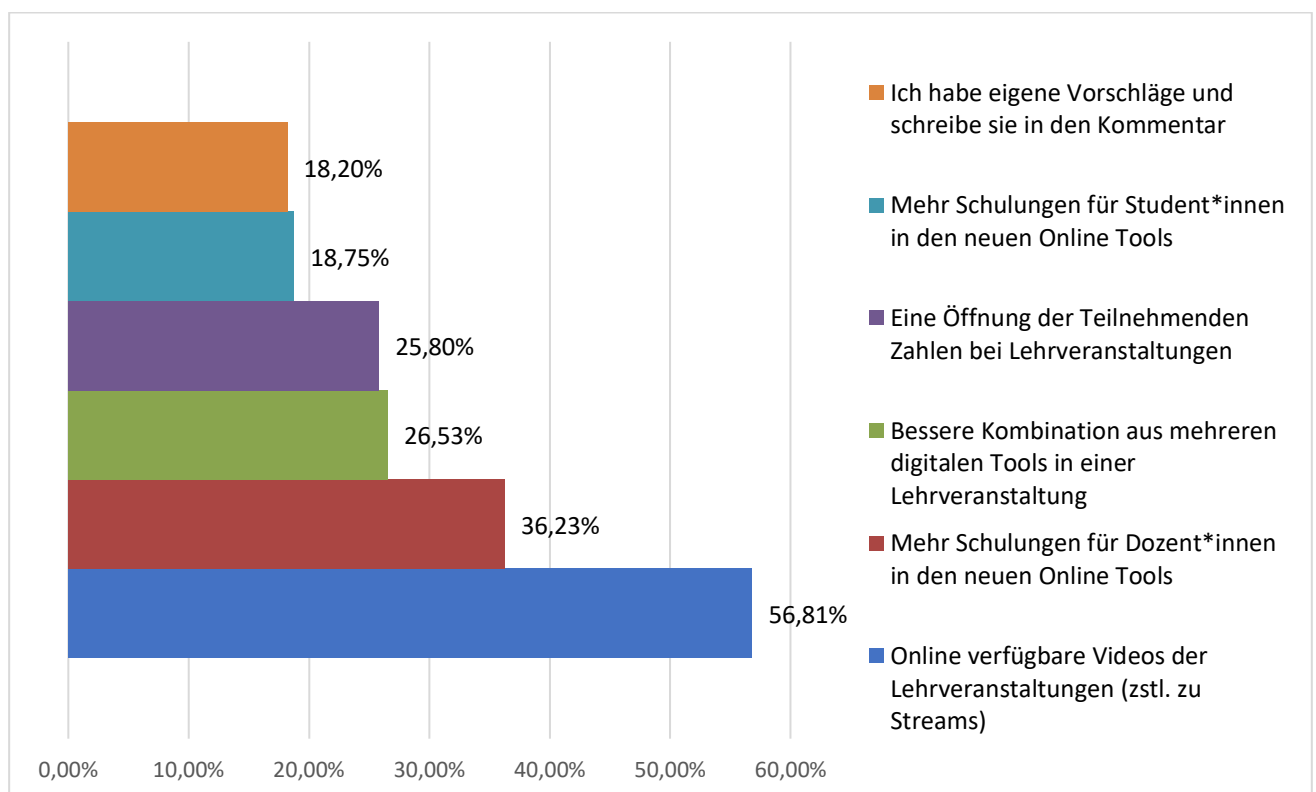
*Im Bereich der Nachhaltigkeit und der Kulturwissenschaft scheinen am häufigsten Internetprobleme auf zu tauchen. In der Fakultät Bildung und Wirtschaft, werden Lehrinhalte oft bereitgestellt, sich dazu aber nicht mehr ausgetauscht.*

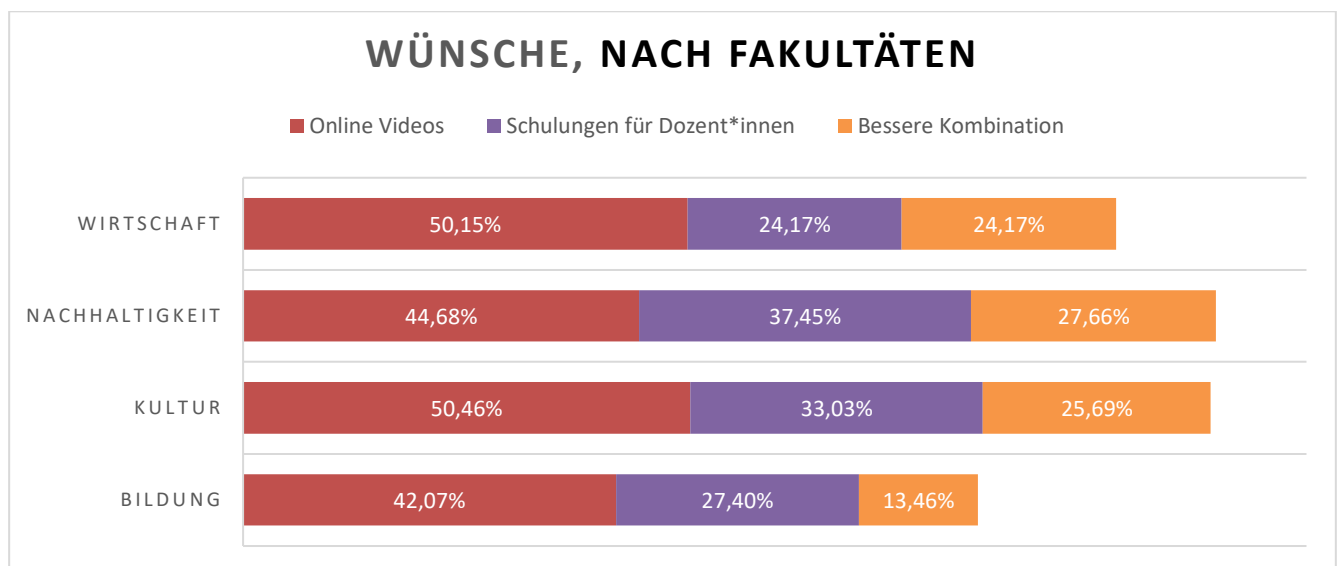
#### 11. Dozent\*innen um Video/Audiopodcasts bitten

Dozent\*innen sollten um das Hochladen der Lehrinhalte per Podcast oder Video gebeten werden. Die Uni-Plattform "myvideo" existiert bereits und sollte stärker beworben werden. Durch einen Podcast können Student\*innen mit zeitlichen Einschränkungen etwas mehr Teilhabe an Seminaren gewährt werden; zudem hilft ein langfristig zur Verfügung stehender Podcast bei der Vorbereitung auf die

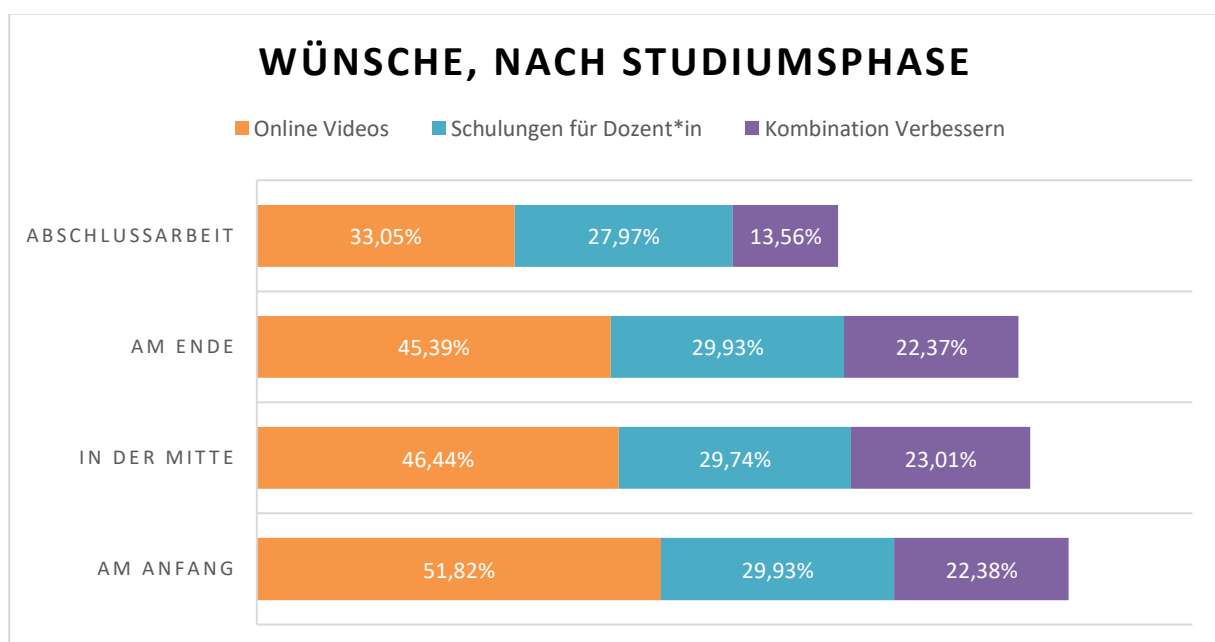
anstehenden Klausuren. Bereits existierende Schulungen und Tool-Anleitungen müssen präsenter gemacht sowie ein Austausch zwischen den Student\*innen und Dozent\*innen im Seminar gefördert werden. Nur Materialien zur Verfügung zu stellen, kann nicht als Lehre gelten und sollte auch nicht zu den Veranstaltungen gehören, die digital ermöglicht worden sind (Abb. 10)

**Abbildung 10: Was würdest du dir von der digitalen Lehre noch wünschen? (N=1093, Mehrfachnennungen)**





*Der Wunsch nach Schulungen für Dozent\*innen scheint am größten in der Fakultät Nachhaltigkeit, die bessere Kombination der verschiedenen Tools, wird bis auf die Fakultät Bildung jeweils von rund einem Viertel gewünscht. Rd. ein Viertel bis ein Drittel der Student\*innen gaben aber auch den Wunsch nach Schulungen für sich selbst an.*

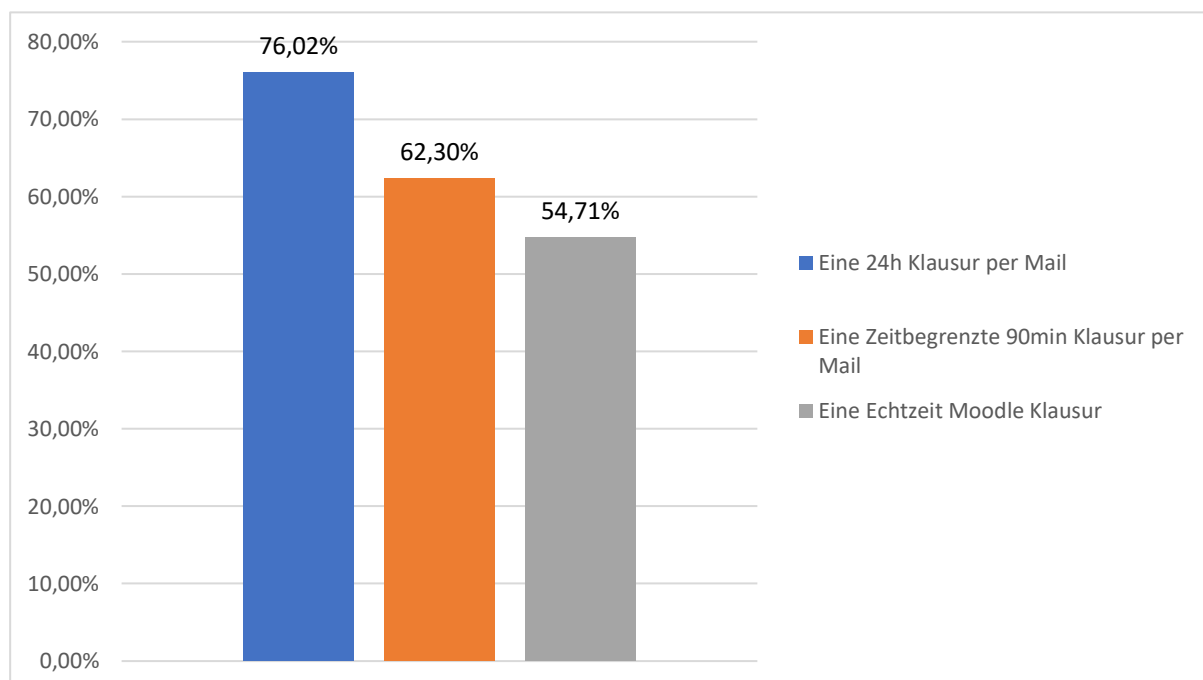


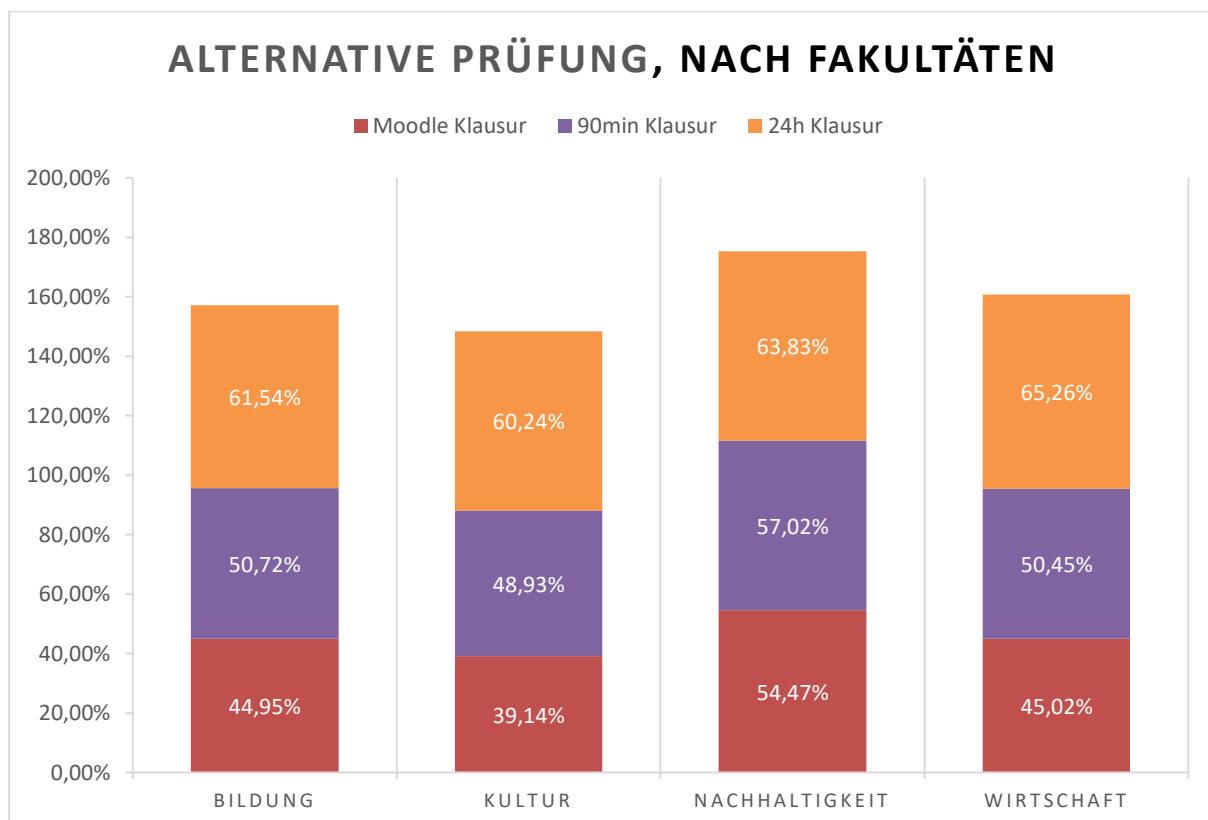
*Die Online Videos ergänzend zu Live Seminaren, scheinen vermehrt bei Student\*innen am Anfang vom Studium beliebt. Grundsätzlich sind sich hier, die verschieden erfahrenen Student\*innen einig. Student\*innen welche ihre Abschlussarbeit gestalten, sind nicht mehr so stark von der Gestaltung der Lehre betroffen.*

## 12. Keine Echtzeit online Prüfungen

Bei der Abfrage der gewünschten Prüfungsform gab es eine deutlichen Tendenz zur 24h Klausur. Nur diese kann für die Mehrheit der Student\*innen geleistet werden. Daraus ergibt sich die Forderung, den Dozent\*innen nur diese Form, bei der keine durchgängige Internetverbindung notwendig ist, nahe zu legen. Da nicht in jedem einzelnen Seminar Student\*innen diese Forderung formulieren werden, bitten wir die Dekanate, diese an ihre Dozent\*innen weiter zu geben.

**Abbildung 11: An folgender alternativer Prüfungsform kann ich mit meinen Voraussetzungen teilnehmen (N=1093, Mehrfachnennungen)**



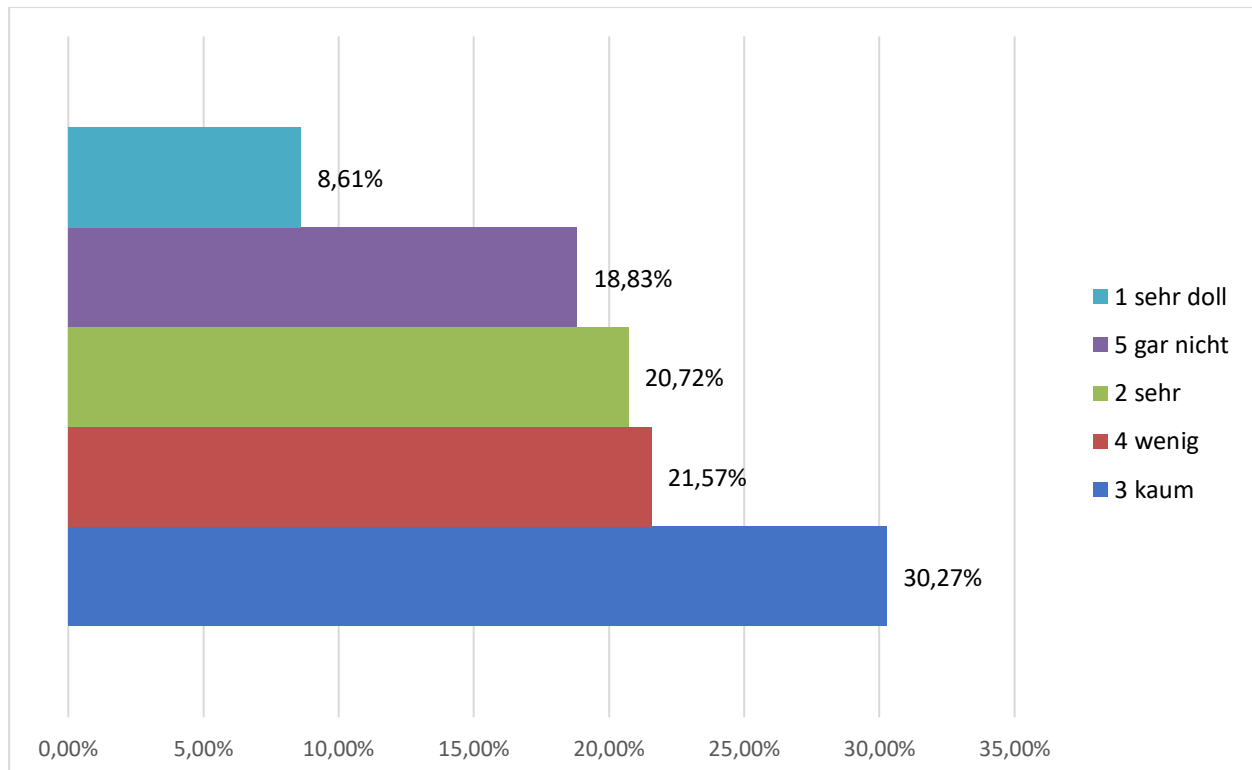


*Größtenteils scheint die Verteilung recht ähnlich zur Umsetzbarkeit der Prüfungsformen, auch wenn sich die Fakultät Nachhaltigkeit häufiger auch eine Live Moodle Klausur oder eine 90min online Klausur vorstellen kann.*

### 13. Daten schützen - Kein Zwang zu Videoaufnahmen

Über 300 Teilnehmende haben in diesem Semester sehr starke und starke Datenschutzbedenken. Deshalb sollte der Datenschutz beachtet werden, damit alle sich wohler fühlen. Beispielsweise verlangen teilweise Dozent\*innen, die Kamera oder das Audio zu verwenden. Dies sollte nicht gefordert werden dürfen! Einige der Student\*innen informierten sich über die Problematik der Serverstandorte sowie der nicht ausreichend beachteten Datenschutzgrundverordnung, insbesondere in Bezug auf Zoom. Daher bitten wir schnellstmöglich den Betrieb auf Tools umzustellen, welche sich auf selbst-gehosteten Servern befinden.

**Abbildung 12: Ist Datenschutz eine Frage, die dich in Bezug auf das Semester bedrückt? (N=1057)**



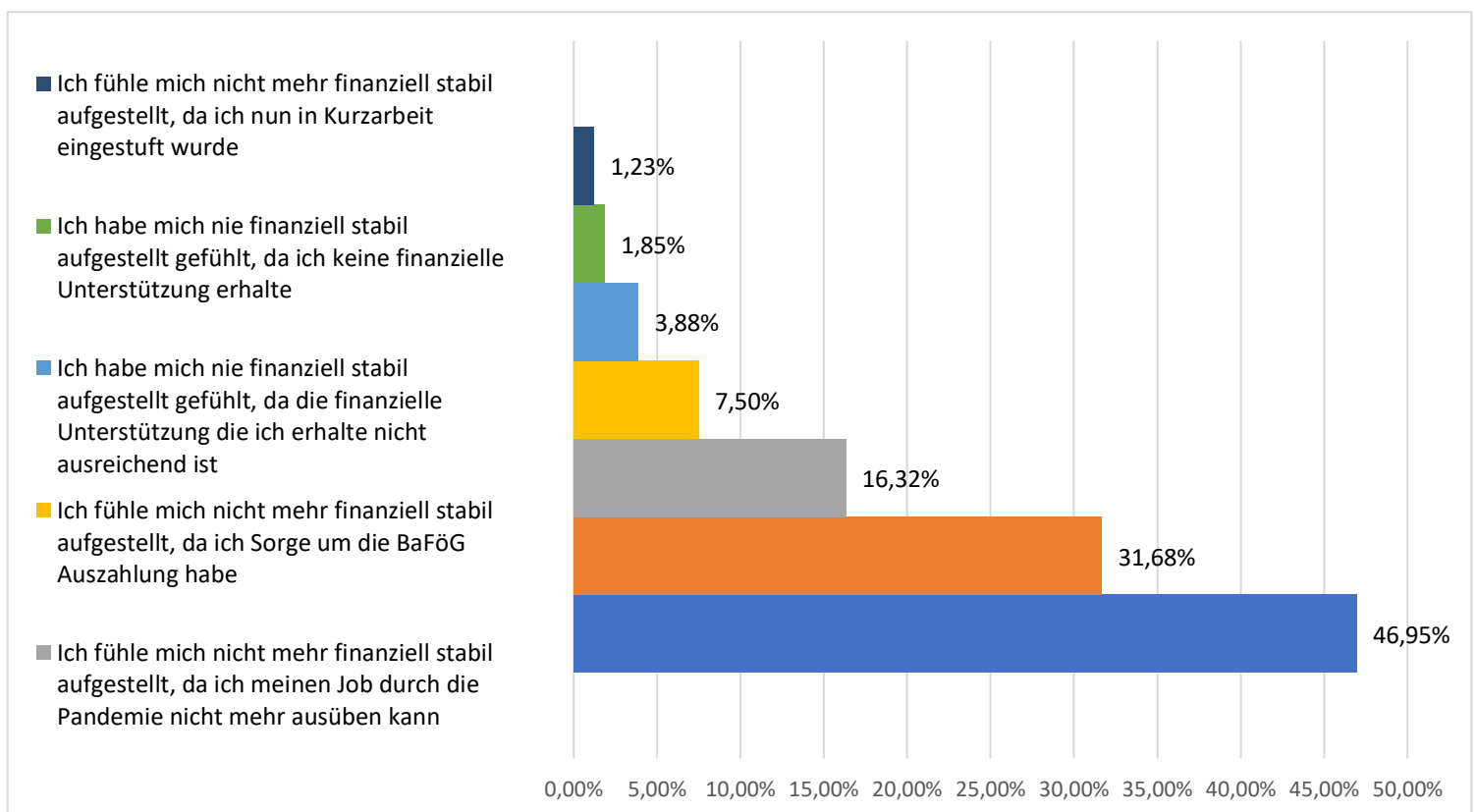
### Forderungen an das Bundesministerium für Bildung und Forschung und an das Ministerium für Wissenschaft und Kultur

#### 1. Finanzielle Notlage der Student\*innen ernstnehmen

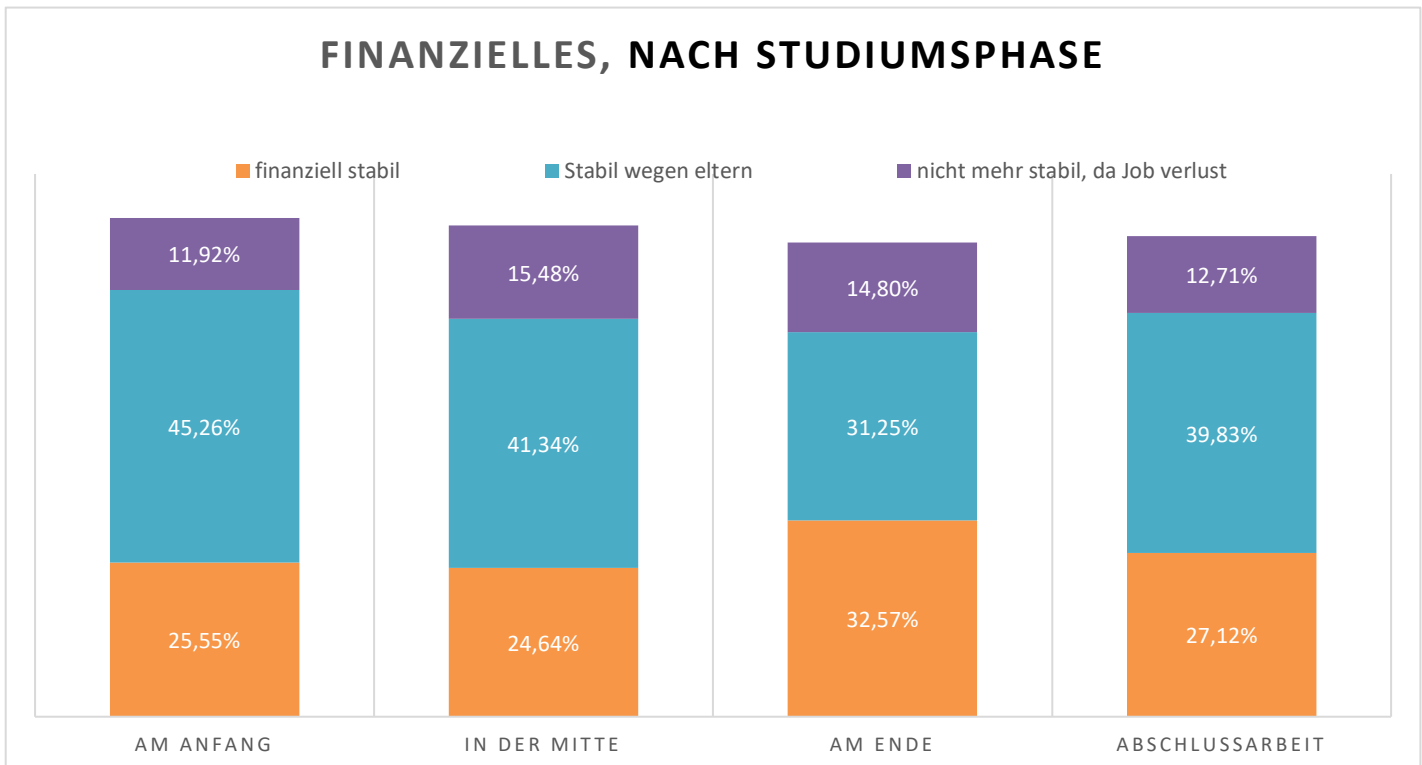
Die Sorge um die finanzielle Lage der Student\*innen, aus der auch die Forderungen nach Soforthilfen entstanden sind, werden in dieser Umfrage bestätigt. Knapp 300 der Teilnehmenden, also mehr als jede\*r fünfte, fühlt sich nicht mehr finanziell stabil aufgestellt. Dass über 300 Student\*innen sich durch staatliche Mittel oder Mittel der Familie finanzieren, zeigt nur, dass an dieser Stelle ein Nachteil von weniger privilegierten Student\*innen nicht nur in Krisenzeiten besteht. Nicht nur den 60 Student\*innen, die sich nie finanziell sicher aufgestellt fühlen, muss durch einen Hilfsfond vom Land oder dem Studentenwerk geholfen werden. Durch das neue

Darlehen wird nur die Verschuldung von nicht-privilegierten Studierenden vorangetrieben, es stellt nur eine unzureichende "Hilfe" dar. Wir fordern die Öffnung des BaföGs.

**Abbildung 13: Fühlst du dich finanziell stabil aufgestellt? (N=1133, Mehrfachnennung)**



## FINANZIELLES, NACH STUDIUMSPHASE



Der Faktor des Jobverlusts bzw. der stabilen Finanzierung des Studium hängt auch nicht in einem Zusammenhang mit dem Studienzeitraum.

### 2. Nichtanrechnung des Semesters

Ein Großteil der Student\*innen fühlt sich gut über die Umstellung der Lehre informiert, doch es sind Seminare nach der Anmeldung ausgefallen oder haben in den ersten Semesterwochen nicht stattgefunden. Unklar bleibt auch die Form, in der Praxisseminare oder Praktika durchgeführt werden - ganz zu schweigen von der Erarbeitung von Abschlussarbeiten. Deshalb fordern wir mit unseren Bündnispartner\*innen vom Solidarsemester eine Nichtanrechnung dieses Semester auf die Regelstudienzeit, Langzeitstudiengebühren, Krankenkassen, das BAföG und alle weiteren Regelungen, die zu Nachteilen führen würden.

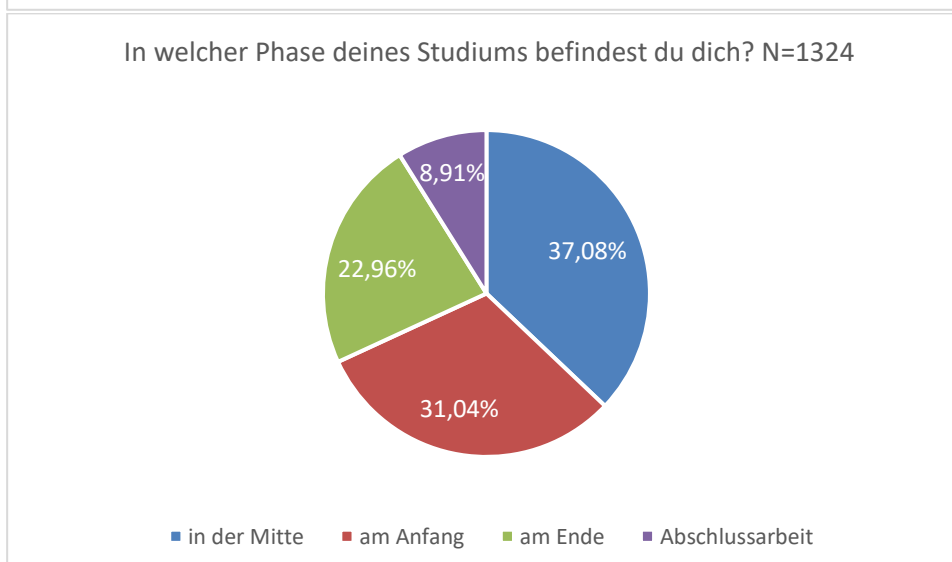
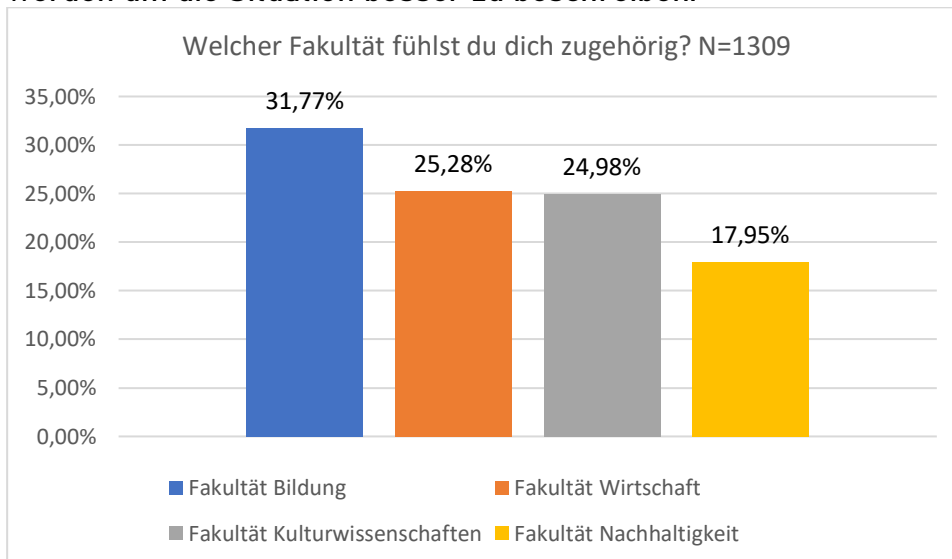


Härtefallantrag jetzt auf Nichtanrechnung des Semesters stellen: <https://www.lak-niedersachsen.de/2020/05/aufruf-zum-haertefallantrag-zur-nichtanrechnung-des-sommersemester2020/>



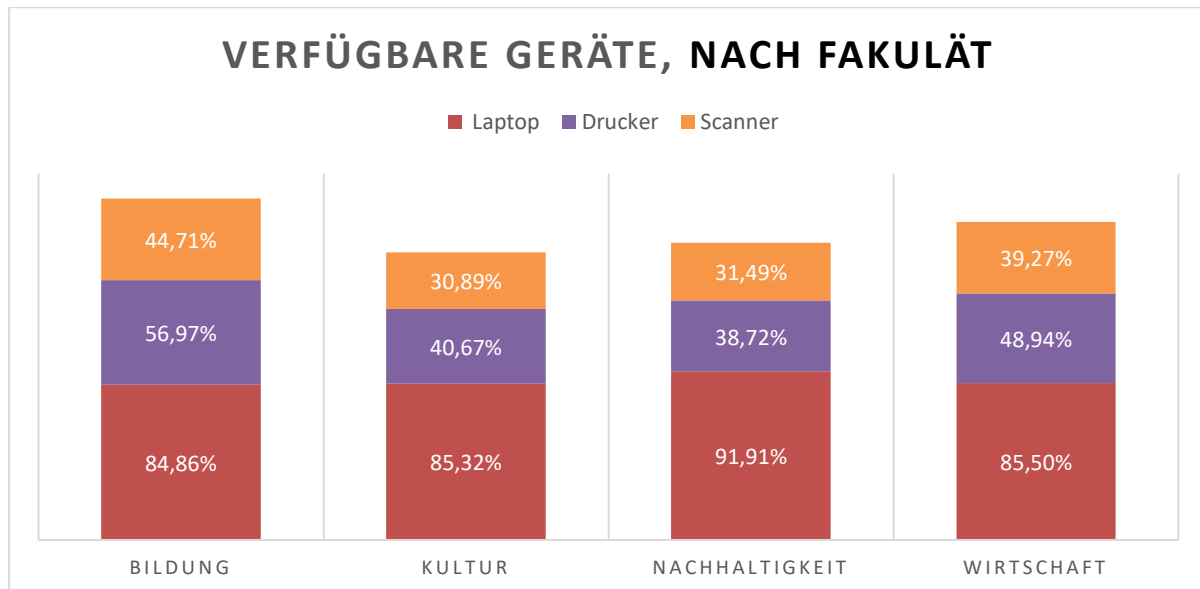
## Weitere detaillierte Auswertung zu den Fakultätsunterschieden und den Studienphasen der Student\*innen

Die beiden folgenden Beschreibungen der Umfrageteilnehmenden soll genutzt werden um die Situation besser zu beschreiben:



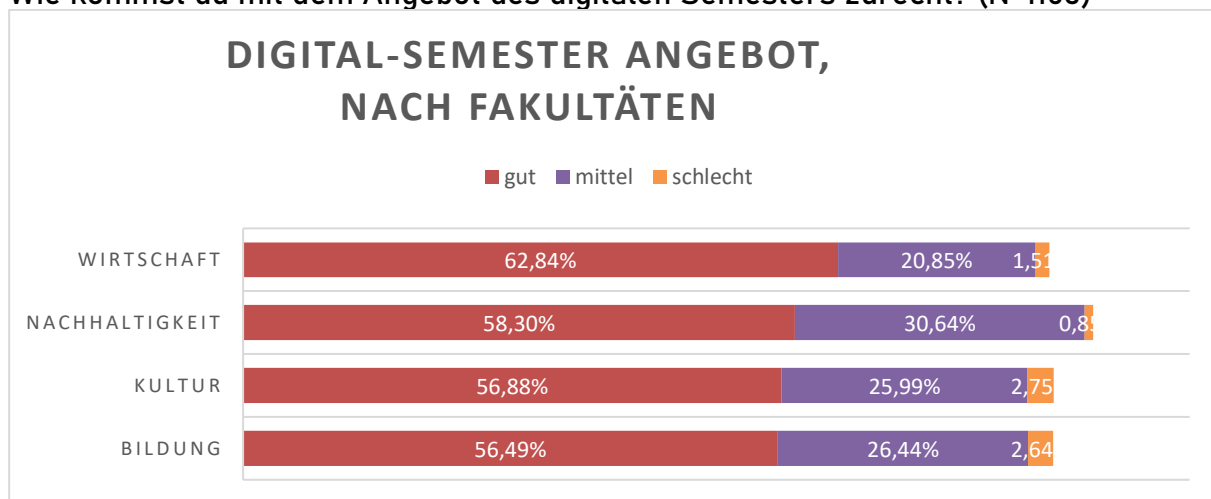
In den Fragen, welche die Digitale Lehre betreffen, haben wir den Zusammenhang mit den Fakultäten in einen direkten Bezug gestellt:

Welche technischen Geräte stehen dir zur Nutzung digitaler Angebote zur Verfügung? (N=1182, Mehrfachnennungen möglich)



Die Verteilung der technischen Geräte die zur Verfügung stehen, bildet zu nächst auch keine großen Unterschiede. Interessant scheint, dass die Student\*innen der Fakultät Bildung am meisten Drucker und Scanner zur Verfügung haben. Die der Fakultät Nachhaltigkeit liegen bei den Laptops vorne, bei den zusätzlichen Geräten aber an letzter Stelle.

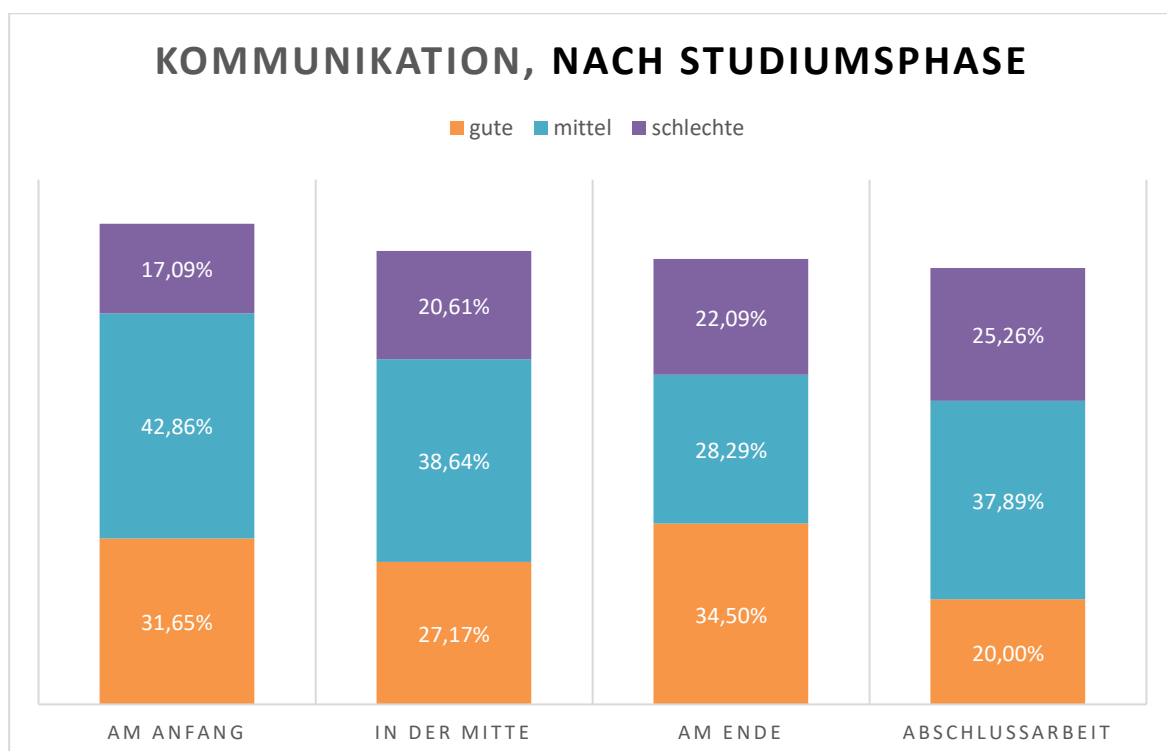
Wie kommst du mit dem Angebot des digitalen Semesters zurecht? (N=1153)



*Grundsätzlich kommen überall über 50% der Student\*innen mit dem Angebot gut zurecht, am reibungslosen scheint es in der Fakultät Wirtschaft zu laufen.*

**In den Fragen, welche die soziale Situation betreffen, haben wir Zusammenhang mit der Studiumsphase der Teilnehmenden hergestellt:**

**Fühlst du dich für das neue Semester ausreichend über das Angebot, die Veranstaltungen und Leistungen informiert? (N=1142)**



*Student\*innen die sich in ihrer Abschlussarbeit befinden, haben die Kommunikation präzisieren, um welche Art von Kommunikation geht es? am stärksten kritisiert. Die Student\*innen die sich am Anfang ihres Studiums befinden, sind größtenteils zufrieden mit der Kommunikation zu den Corona bedingten Änderungen.*